

Token system mit Erstklässler?

Beitrag von „Ronja“ vom 20. Juni 2004 18:49

Hallo das_ Kaddl!

Ich habe vor 4 Wochen begonnen, bei einem Jungen im 4. Schuljahr, der immer wieder aggressive Wutausbrüche hatte und in allen Fächern die Arbeit verweigert hat, begonnen, mit so einem Token-System zu arbeiten.

Wir haben eine Liste mit seinen täglichen Unterrichtsstunden und JEDER Lehrer trägt im Anschluss an seinen Unterricht ein, wie er das Verhalten in der Stunde einschätzt (lächelnder Smiley, neutral, trauriger Smiley). Wenn der Schüler innerhalb einer Woche eine bestimmte Anzahl positiver Smileys gesammelt hat und höchstens eine bestimmte Anzahl negativer Smileys (Hängt vom Stundenplan ab und davon, was man für erreichbar hält - das Kind sollte es ja auch schaffen können und man kann dann nach und nach steigern) erfolgt die Belohnung.

Als Belohnung darf der Schüler eine reguläre Unterrichtsstunde mit einer Sozialpädagogin verbringen und mit ihr spielen. Er freut sich da immer sehr drauf (Ein ungeliebtes Fach samt Hausaufgaben fällt weg und er ist für einen Viertklässler noch sehr verspielt). Die Belohnung muss sicherlich auf das Kind und seine Vorlieben abgestimmt sein, aber ich finde es gut, dass wir das so nicht-materiell lösen konnten. Am Ende der Woche kommen immer die Eltern vorbei und unterschreiben die Wochenrückmeldung. Außerdem haben wir vorab einen Vertrag verfasst, indem festgehalten ist, welche "Pflichten" alle Beteiligten (ELtern, Lehrer, Schüler) haben.

Bisher lief das System sehr gut. Der Schüler hat immer die Wochenanzahl Smileys sammeln können, arbeitet zwar immer noch am Minimum und checked ab, wie viele Smileys er schon hat, ABER: wir können wieder unterrichten (das war vorher aufgrund der "Störungen" wie Singen, Aufstehen und alles aus dem Fenster werfen etc. nur selten möglich). Allerdings berichten die ELtern auch, dass es dadurch, dass er sich jetzt in der Schule sehr zusammenreißt, zuhause wieder zunehmend sehr schwierig wird.

Auf jeden Fall ist es einen Versuch wert und die Mehrarbeit zahlt sich aus - ist allerdings auch viel Organisiererei und es müssen wirklich alle mitziehen.

Ich wünsche dir viel Erfolg!

Ronja